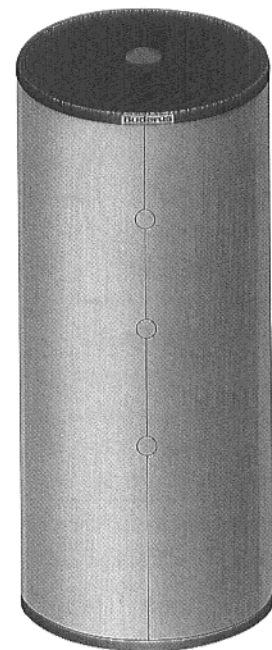


Montageanweisung

Pufferspeicher
PU600/800/1000 und STSK800



Bitte aufbewahren

1. Allgemeines

Die Pufferspeicher speichern bereits erzeugte Heizwärme von z.B. Festbrennstoffheizkessel, Brennerheizkessel oder Solaranlagen.

Die Pufferspeicher PU 600–1000 bestehen aus einem Stahlbehälter mit Wärmeschutz und Zubehör.

Der Kombispeicher ST SK 800 hat zusätzlich einen mit Thermoglasur „Duoclean“ ausgestatteten Brauchwasserspeicher eingebaut.

Die Montage der Anlage muß nach den Richtlinien der DIN 4751, 4753 bzw. 1988 erfolgen.

2. Abmessungen und Anschlüsse

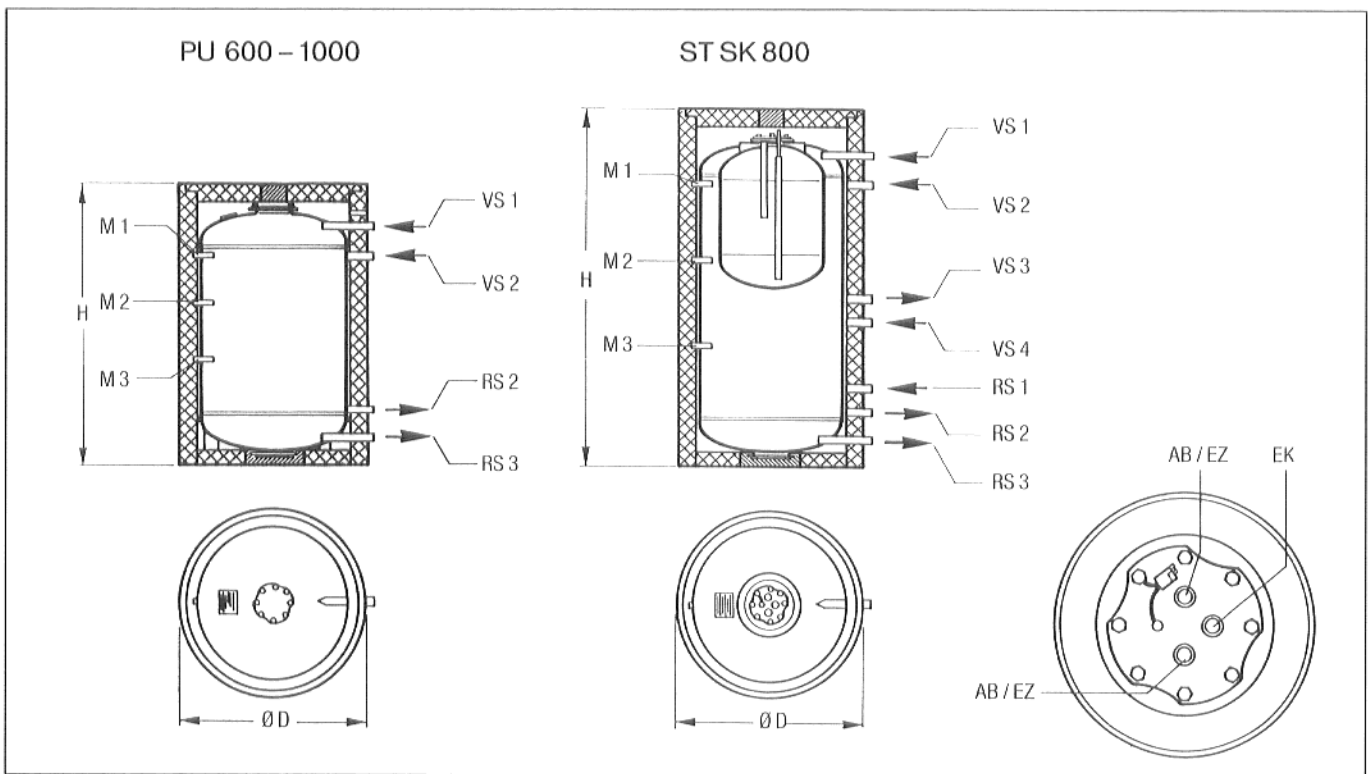


Abb. 1

Typ	Nutzinhalt l	Ø D mm	H mm	VS 2/3/4 RS 1/2	VS 1 RS 3	AB/EK/EZ
PU 600	600	1000	1490	R 1¼	R 1¼	
PU 800	800	1000	1885			
PU 1000	1000	1100	1875		R 1½	
ST SK 800	650 150*1	1000	1885		R 1¼	R ¾

* Zubehör auf Bestellung

*1 Brauchwasserspeicher

Erklärung der Anschlußanordnung:

- VS 1 = Vorlauf Festbrennstoffheizkessel
- VS 2 = Vorlauf Öl-, Gas-, Brennerheizkessel
- VS 3 = Vorlauf Heizkreis
- VS 4 = Vorlauf Öl-, Gasheizkessel
- RS 1 = Rücklauf Heizkreis
- RS 2 = Rücklauf Festbrennstoff, Öl-, Gas-, Brennerheizkessel
- RS 3 = Rücklauf Brennerheizkessel
- AB = Brauchwasseraustritt
- EK = Kaltwassereintritt
- EZ = Zirkulationseintritt
- M 1 = Meßstelle 1 (Thermometer *)
- M 2 = Meßstelle 2 (Brauchwasserfühler, ST SK 800)
- M 3 = Meßstelle 3

3. Lieferumfang

- 1 Speicherbehälter
- 1 Boden-Wärmeschutzscheibe
- 4 Umfang-Wärmeschutzsegmente
- 1 Speicherhaube (geteilt) und Füllstück
- Zubehör

4. Aufstellung

Für die Aufstellung muß ein frostsicherer Raum gewählt werden.

Bei Außerbetriebnahme darf der Speicher nicht einfrieren und ist entsprechend zu schützen oder zu entleeren.

Der Boden muß eben und tragfähig sein.

Die Mindestabstände für Wartung nach Abb. 2 sind einzuhalten.

5. Montage

Hinweis:

Soll ein Wärmeaustauscher von unten eingebaut werden, müssen wegen der entsprechenden Bodenfreiheit Speicherfüße montiert werden.

Speicherfüße sollten auch dann montiert werden, wenn zu einem späteren Zeitpunkt der Pufferspeicher von unten mit einem Wärmeaustauscher nachgerüstet werden soll.

Speicherfüße *, Wärmeaustauscher *

- Speicherbehälter auf die Seite legen (Abb. 3).
- Speicherfüße mit je 2 Sechskantschrauben, Scheiben und Muttern anschrauben (Abb. 3).

Hinweis: Die Laschen zur Aufnahme des Wärmeschutzes müssen außen angeordnet sein.

- Wärmeaustauscher mit Handlochdeckel und Dichtung von unten oder von oben in den Speicherbehälter einsetzen (Abb. 3).
- Handlochdeckel mit 8 Sechskantschrauben verschrauben.

Hinweis: Alle Sechskantschrauben „handfest“ eindrehen, dann mit Schraubenschlüssel eine dreiviertel Umdrehung nachziehen (\cong dem empfohlenen Anzugsmoment von 40 Nm mit Drehmomentschlüssel).

- Speicher aufstellen und senkrecht ausrichten.

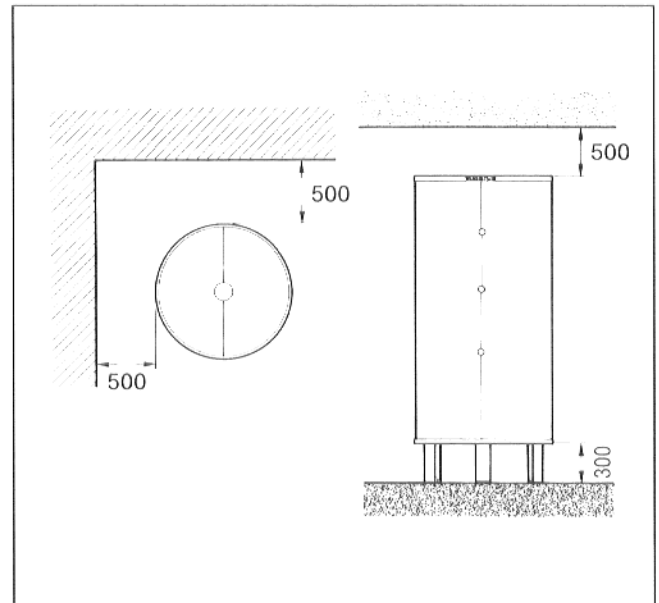


Abb. 2

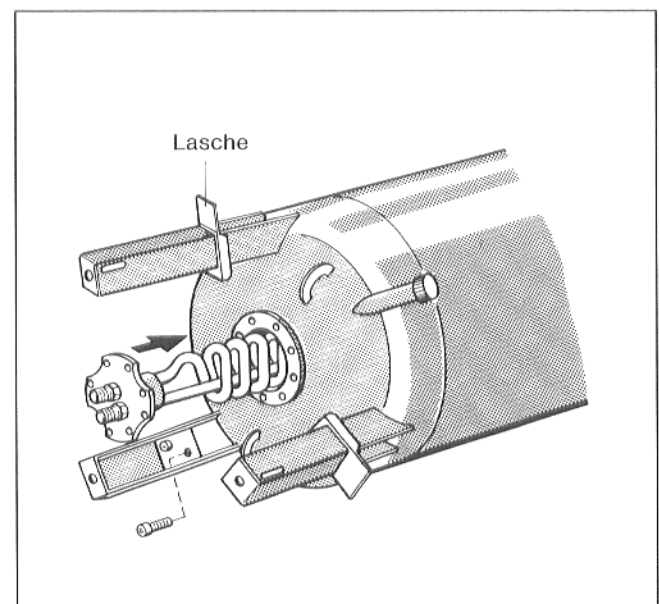


Abb. 3 – Einbau von unten

* Zubehör auf Bestellung

Installation

Installation und Ausrüstung der Wasserleitungen nach DIN 1988 und DIN 4753 (Abb. 4).

- Be- und Entlüftungsventil in der Brauchwasserleitung vor Absperrventil einbauen (ST SK 800).

Am Sicherheitsventil ist ein Hinweisschild mit folgender Aufschrift anzubringen: „Ausblaseleitung nicht verschließen. Während der Beheizung kann aus Sicherheitsgründen Wasser austreten.“

Die Ausblaseleitung muß mindestens dem Austrittsquerschnitt des Sicherheitsventils entsprechen.

Die Betriebsbereitschaft des Sicherheitsventils ist von Zeit zu Zeit durch Anlüften zu prüfen.

Bei wiederholtem Ansprechen des Sicherheitstemperaturbegrenzers ist ein Fachmann zu verständigen.

- Alle Anschlüsse auf Dichtheit prüfen!

Alle Leitungen und Anschlüsse müssen spannungsfrei montiert sein!

Absicherungsgrenze

Heizwassertemperatur max. 95 °C
 Betriebsüberdruck (Heizwasser) . . . max. 3 bar
 Brauchwassertemperatur max. 95 °C
 Betriebsüberdruck (Brauchwasser). . max. 10 bar

Sicherheitsventil

Anschluß-Durchmesser mindestens	Nenninhalt des Wasserraumes l	Max. Beheizungs-Leistung kW
DN 15	bis 200	75
DN 20	über 200 – 1000	150
DN 25	über 1000 – 5000	250

nach DIN 4753

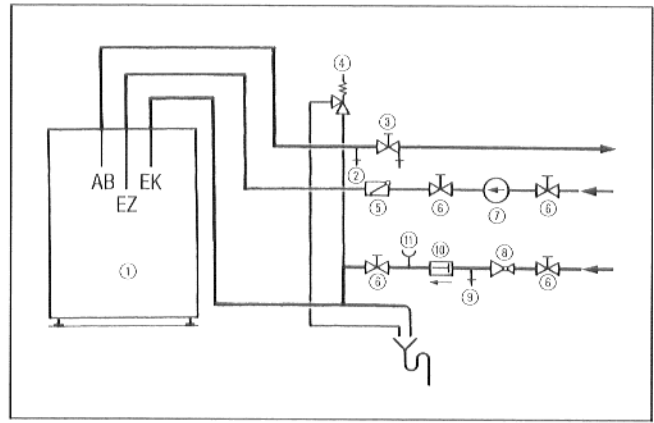


Abb. 4 – ST SK 800

Erklärung:

- | | |
|-----------------------------------|----------------------------------|
| ① Speicherbehälter | ⑦ Zirkulationspumpe |
| ② Be- und Entlüftungsventil | ⑧ Druckminderventil (bei Bedarf) |
| ③ Absperrventil mit Entleerventil | ⑨ Prüfventil |
| ④ Sicherheitsventil | ⑩ Rückflußverhinderer |
| ⑤ Rückschlagklappe | ⑪ Manometeranschlußstutzen |
| ⑥ Absperrventil | |

AB = Brauchwasseraustritt

EK = Kaltwassereintritt

EZ = Zirkulationseintritt

Wärmeschutz

- Wärmeschutz aus Karton entnehmen.
- Speicherbehälter leicht ankippen und Bodenwärmeschutzscheibe unterschieben (Abb. 5).

Die Schlitzte in der Wärmeschutzscheibe in das U-Profil der Speicherfüße einpassen.

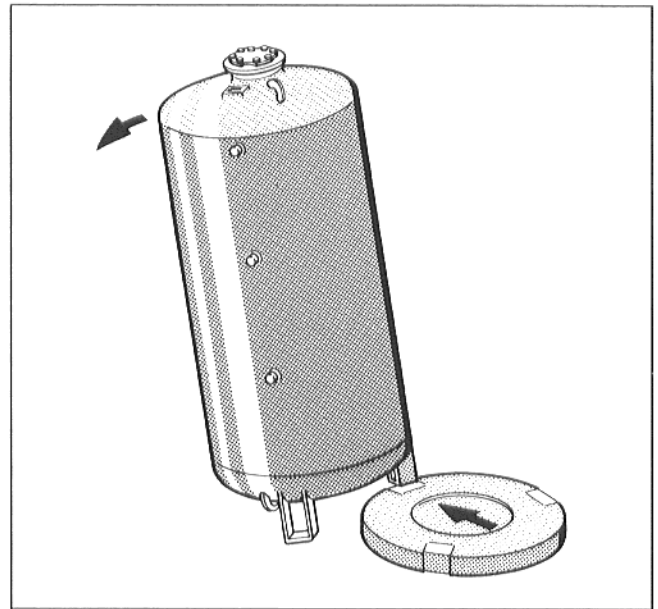


Abb. 5

- 4 Wärmeschutzsegmente entsprechend den Ausbrüchen bzw. Anschlüssen um den Speicherbehälter anordnen (Abb. 6 u. 7).

Hinweis. Die abgestufte Seite an den Wärmeschutzsegmenten ist oben!

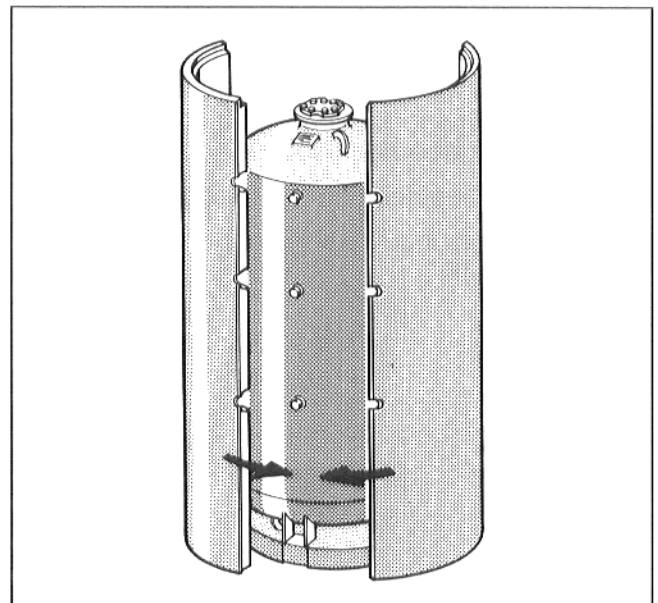


Abb. 6

Hinweis: Bei Speichertyp STSK 800 sind die Ausbrüche VS 3, VS 4 und RS 1 in den beiden Wärmeschutzsegmenten nachzuschneiden (Abb. 7).

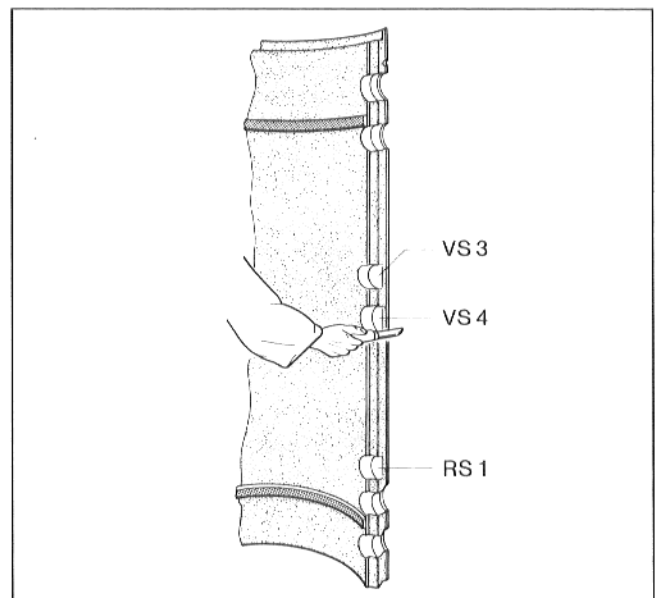


Abb. 7

- 2 Haubenteile oben in die Abstufung der Umfangsegmente einfügen (Abb. 8).
- Kleine Wärmeschutzscheibe (Füllstück) von oben mittig in die Haubenhälften einfügen (Abb. 8).

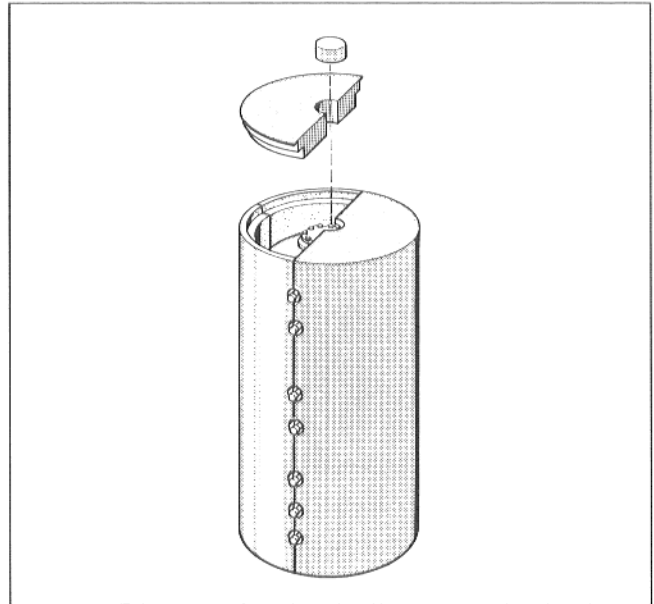


Abb. 8

- 1 Flachspannband unten um die Wärmeschutzsegmente legen und vorspannen.
- 1 Winkelspannband oben um die Wärmeschutzsegmente legen, Haubenhälften ausrichten und Spannband anziehen (Abb. 9).
- Unteres Flachspannband nachspannen.
- Wärmeschutzringe um alle Anschlußstutzen legen (Abb. 9).

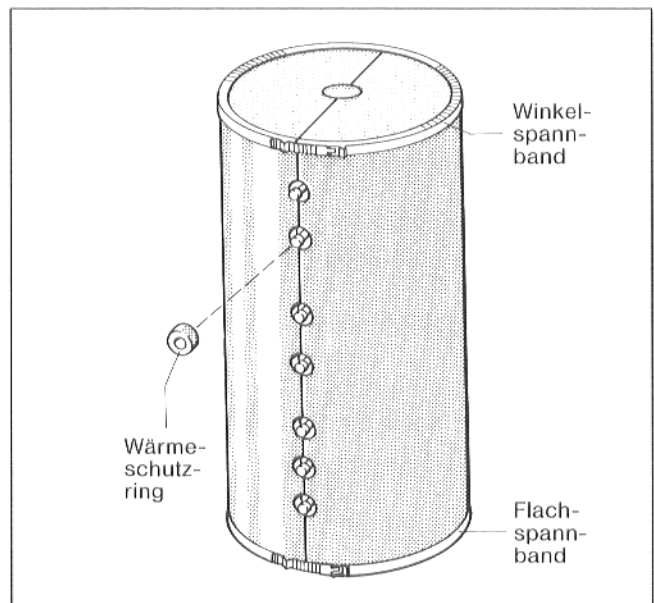


Abb. 9

Fühlermontage

- Fühler in Tauchhülsen M 1, 2 u. 3 an Speichervorderseite montieren (Abb. 1 u. 11).
- Die Kunststoffspirale – zum Zusammenhalten der Fühler – schiebt sich beim Einstecken automatisch zurück (Abb. 10).

Um den Kontakt zwischen Tauchhülse und Fühlerflächen zu gewährleisten und somit eine sichere Temperaturübertragung herzustellen, muß die Ausgleichsfeder zwischen den Fühlern eingeschoben sein (Abb. 10).

- Fühlersicherung von der Seite oder von oben auf den Tauchhülsenkopf drücken (Abb. 10).

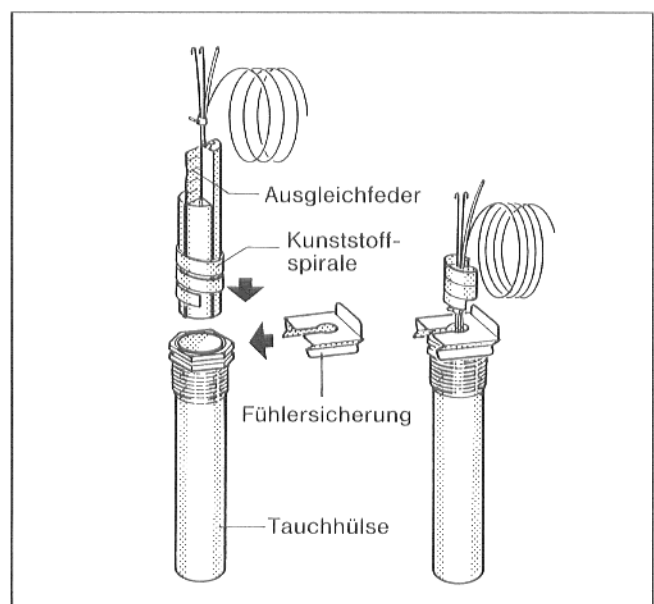


Abb. 10 – Prinzipabbildung

- Fühlerleitungen sorgfältig in Klebeschellen verlegen (Abb. 11).
- Über die Tauchhülse ausbrüche selbstklebende Wärmeschutzblenden anbringen (Abb. 11).

Hinweis: Als Zubehör kann auch ein Thermometer in die Tauchhülse eingesetzt werden (Abb. 11).

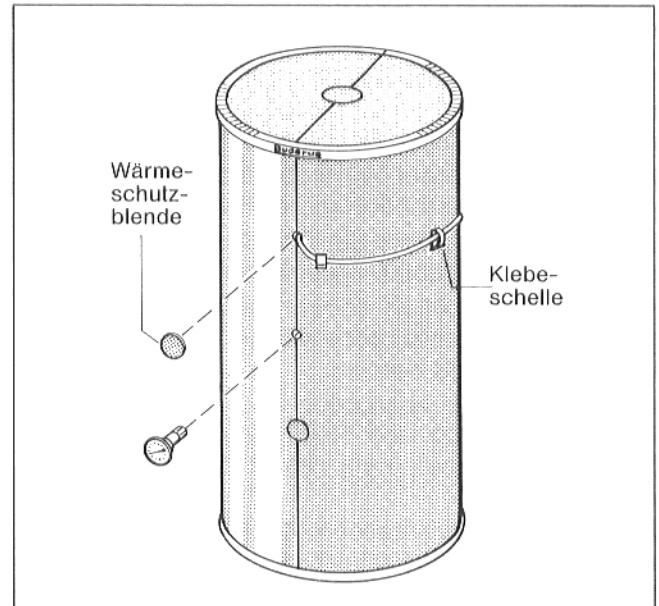


Abb. 11

ST SK 800

- Prüfen ob Magnesiumanode eingebaut und Erdungskabel angeschlossen ist (Abb. 12).
- Stecker am Erdungskabel mit Kabel von Regelgerät verbinden (nur Regelgerät Ecomatic 4000 – Abb. 12).

Bei anderen Regelgeräten bleibt der Stecker ohne Verwendung.

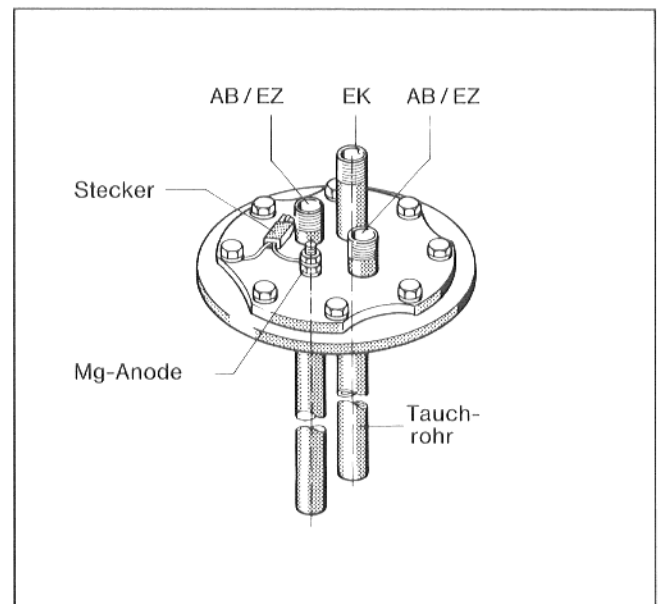


Abb. 12

6. Inbetriebnahme

Hinweis: Um unnötige Materialbeanspruchungen zu vermeiden, ist bei ST SK 800 der Brauchwasserpeicher vor dem Pufferspeicher zu füllen!

Außerdem ist bei ST SK 800 zu prüfen, ob der Speicher-Brauchwassererwärmer gefüllt und der Kaltwassereintritt in den Speicher gewährleistet ist und die Magnesium- bzw. Inert-Anode* funktionsfähig angeschlossen ist.

Alle Anschlüsse und Leitungen sind auf Dichtheit zu prüfen.

Die zur Bedienung notwendigen Informationen sind aus der Bedienungsanleitung des Regelgerätes bzw. des Heizkessels (Lieferumfang – Regelgerät bzw. Wandheizkessel) zu ersehen.

Die Anlage ist erstmals durch den Ersteller oder einen von ihm benannten Fachkundigen im Beisein des Anlagenbesitzers in Betrieb zu nehmen.

* = Zubehör auf Bestellung

8. Wartung

Bei den Pufferspeicher PU 600, 800, 1000 sind außer gelegentlichen Sichtprüfungen keine besondere Wartungs- bzw. Reinigungsarbeiten nötig.

Ein evtl. eingebauter Wärmetauscher sollte in gewissen Zeitabständen geprüft werden.

Bei ST SK 800 gelten die üblichen Wartungsvorschriften für Speicher-Brauchwassererwärmer.

Falls nicht schriftlich anders vereinbart, darf der Speicher-Brauchwassererwärmer nur mit Trinkwasser beschickt werden.

Allgemein wird in Abständen von höchstens 2 Jahren eine Prüfung und Reinigung des Speicher-Brauchwassererwärmers durch einen Fachmann empfohlen.

Bei ungünstigen Wasserverhältnissen (hartes bis sehr hartes Wasser) in Verbindung mit hohen Temperaturbelastungen sind kürzere Reinigungsintervalle zu wählen.

Reinigung

Vor Speicherreinigung Anlage stromlos machen.

- Wärmeschutzscheibe aus der Mitte der Speicherhaube entfernen.
- Leitungsanschlüsse (AB), (EK) und (EZ) abschrauben (Abb. 13).
- Brauchwasser aus Brauchwasserspeicher abpumpen.

Hinweise: Bei Inert-Anode, Anodenstecker mit Kabel abziehen. Anode nicht beschädigen.

- Regelgeräte Ecomatic 4000: Stecker am Erdungskabel abziehen (Abb. 13).
- Sechskantschrauben aus Handlochdeckel heraus-schrauben, Handlochdeckel mit Magnesiumanode abnehmen (Abb. 12).
- Speicherbehälter prüfen und reinigen.

Hinweis: Härteschalen nie mit einem harten scharfkantigen Gegenstand zerkleinern, da die Oberflächenvergütung der Innenwände beschädigt werden kann.

- Magnesiumanode und Dichtung prüfen, bei Anodenabbau auf 15 – 10 mm Ø ist ein Austausch zu empfehlen, Dichtung evtl. erneuern.
- Handlochdeckel mit Magnesiumanode und Dichtung wieder einsetzen.
- Öse des Erdungskabels einlegen und Sechskantschrauben eindrehen (Abb. 12).

Regelgerät Ecomatic 4000: Stecker an Erdungskabel wieder mit Kabel von Regelgerät verbinden.

Hinweis: Alle Sechskantschrauben „handfest“ eindrehen, dann mit Schraubenschlüssel eine dreiviertel Umdrehung nachziehen (\cong dem empfohlenen Anzugsmoment von 40 Nm mit Drehmomentschlüssel).

- Handlochdeckel auf Dichtheit prüfen.
- Leitungsanschlüsse (AB), (EK) und (EZ) wieder herstellen (Abb. 13).
- Alle Anschlüsse und Leitungen auf Dichtheit prüfen.
- Wärmeschutzscheibe auf Handlochdeckel legen.
- Anlage wieder in Betrieb nehmen.

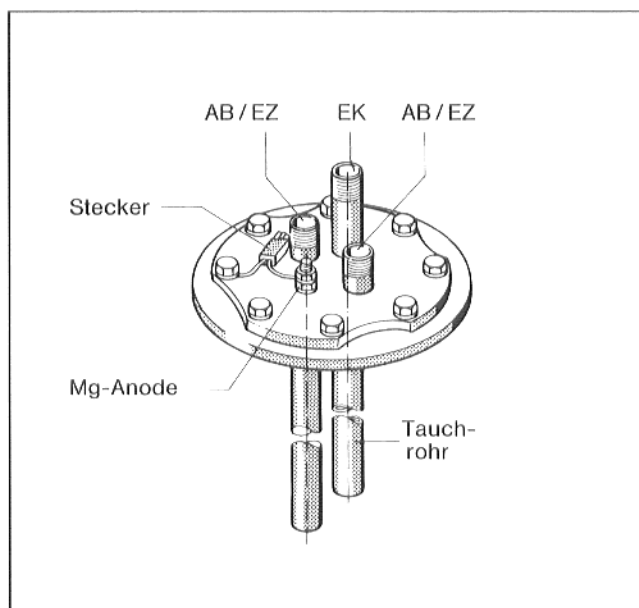


Abb. 13

Inert-Anode *

Die Schutzfunktion der Inert-Anode wird durch eine grüne Signalleuchte im Regelgerät (Schuko-Stecker) angezeigt.

Bei Störung (kein Korrosionsschutz) blinkt die Signalleuchte rot.

Bitte die Fachfirma verständigen.

Eine Verschmutzung der Anode durch Öl oder Fett ist zu vermeiden.

* = Zubehör auf Bestellung

Änderungen vorbehalten!